

## Standard zur Anwendung von komplementären Pflegeangeboten zur nicht-medikamentösen Schmerztherapie im Rahmen der pflegerischen Kernkompetenz

### Ziele des Projektes

Dieses Projekt bildet den Abschluss zur theoretischen Konzeptionierung des Schmerzmanagementprozesses im Wohn- und Pflegeheim Lienz. Der Inhalt dieses Standards garantiert, durch die geregelten Vorgaben, die Sicherstellung einer einheitlichen Vorgehensweise bei den Pflegeanwendungen im Bereich der nicht-medikamentösen Schmerztherapie und bietet zusätzlich eine standardisierte Arbeitsunterlage für Aromapflegeinterventionen. Die Ausarbeitungen ermöglichen eine bedarfs- und bedürfnisgerechte Bearbeitung im Pflegeprozess und unterstützen bei der Planung und Durchführung eines individuellen Schmerzmanagements.

### Inhalte des Projektes

Im Rahmen von zwei vorhergehenden Projekten der Ausbildung für Basales und mittleres Pflegemanagement wurde bereits an der Auswahl der geeigneten Schmerz einschätzungsinstrumente sowie an deren Implementierung gearbeitet. Der letzte ausständige Meilenstein zur Fertigstellung des Schmerzassessments, die Erstellung eines Standards, durfte von meinem Projektteam und mir bearbeitet werden. In diesem Standard werden folgende, nicht-medikamentöse Interventionen, im Zusammenhang mit Schmerztherapie im Kernkompetenzbereich des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege beschrieben: Aromapflege, Kälte / Wärmewickel und Umschläge, Verhaltens- und Gesprächs-

angebote (Zuwendung, Validation, Rituale), Bewegungsangebote (Bewegungs- und Haltungstraining, Hilfsmittel, Positionierungen, Kinästhetik, Physio- und Ergotherapie) und die Basale Stimulation.

### Persönliche Stellungnahme der Projektleiterin

Durch meine Weiterbildung bekam ich erstmals die Möglichkeit, an einem Projekt unseres Hauses aktiv mitzuwirken. Es erfüllte mich mit Stolz, an der Ausarbeitung des letzten Bausteines unseres Schmerzassessments im Wohn- und Pflegeheim Lienz involviert zu werden. Die Aufgabe, die Projektleitung zu übernehmen, war für mich eine herausfordernde, aber auch sehr spannende, neue Erfahrung.

Ich möchte mich bei unserem Heimleiter Herrn Franz Webhofer und allen, die mir diese Weiterbildung ermöglicht, und mich währenddessen unterstützt haben, herzlich bedanken!

Besonderer Dank gilt meiner PDL Daniela Meier, welche an meine Fähigkeiten geglaubt und sich stets Zeit für meine Fragen genommen hat. Sie waren mir während der gesamten Lerngangszeit eine großartige Unterstützung.

Auch den Projektteammitgliedern Inge, Birgit, Brigitte, Anna, Karin und Alexandra möchte ich für die schöne gemeinsame Zeit und das große Engagement ein herzliches Vergelt's Gott aussprechen!



**Projektleiterin**  
DGKP Tanja Walder

**Auftraggeberin**  
PDL DGKP Daniela Meier,  
MBA

**Konsulentinnen:**  
PDL DGKP Daniela Meier, MBA  
DGKP Alexandra Oberreiner-Fröschl

**Projektteam**  
DGKP Inge Tagger  
DGKP Brigitte Bergerweiß  
DGKP Anna Wilhelmer  
DGKP Birgit Koleritsch  
DGKP Karin Jaritz

**Projektstart**  
Mai 2016

**Projektende**  
November 2016

